



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

3. Ein Kind/ so ohne Tauff gestorben/ wird wieder lebendig

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

der Officierer das todte Kind ersehen / ließe er noch nicht ab / den H. Ignatium für selbes anzuruffen: und da er näher hinzu getretten / wird das Kind lebendig mit unglaublicher Freud nicht allein der Mutter / sondern auch des gottseligen Officierers / welcher dem H. Ignatio für diese Wunder = Gnad herzlichen Danck gesagt. Ibidem n. 71.

III.

Ein Kind / so ohne Tauff gestorben / wird wieder lebendig.

Zu Manresa hatte ein Adelige Matron ein todtes Kind auff die Welt gebracht. Solches wurde auff ein Seit gelegt / biß man die Mutter / welche an dieser Geburt schiene zu sterben / in etwas wiederum zurecht gebracht hätte. Nach einer halben Stund kehrt die Hebam zum todten Kind; wird wegen dessen unglücklichen Zustands / weilen es nemlich ohne heiligen Tauff verschieden / inniglich bewegt; fangt darauff an mit gebogenen Knyen den H. Ignatium durch alles / was ihm lieb wäre zu Manresa / allwo er von Gott mit so vielen Gnaden ebedessen überhäufft wäre worden / flehentlich zu bitten / damit er diesem elenden Kind das Leben / wenigsten so lang wiederum von Gott erbitte / biß es des H. Tauffs theilhaftig worden. In dem sie mit solchem Gebett anhaltet / siehet man / wie das Kind anfängt sich zu bewegen / die Augen aufzurhun / die Todten-Farb zu verlieren / und zu leben. Ibid. 72. Lanc. Op. 18. c. 17.

IV. Ein